

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per Email am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [diana.tsenova@tuwien.ac.at](mailto:diana.tsenova@tuwien.ac.at), [julia.kohl@tuwien.ac.at](mailto:julia.kohl@tuwien.ac.at), [simone.haselbauer@tuwien.ac.at](mailto:simone.haselbauer@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

**Geschlecht:**  weiblich  männlich

**Studienrichtung:** **UE 066 490 Masterstudium Technische Chemie**

**Matrikelnummer:**

2. **Gastinstitution**

**Pohang University of Science and Technology (POSTECH)**

**Gastland**

**Republik Korea**

3. **Zeitraum Ihres**

**Auslandsaufenthaltes** von **27.08.2024** bis **20.12.2024**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

3

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

3

Studierende / Freunde

2

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

3

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt  
im Ausland

Nach dem Aufenthalt  
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

**Betreuungssprache Deutsch:**  Ja  Nein

1.) Englisch

80 %

2.) Koreanisch

20 %

3.)

%

4.)

%

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Südkorea ist ein wundervolles Land zum Bereisen. Ich empfehle auf jeden Fall Seoul, Busan, Jeju, Daegu und die DMZ zu besuchen. Aufpassen musst du nur damit, dass das Google Maps in Korea nicht gut funktioniert. Daher lieber NAVER Maps oder Kakao Maps nehmen.

Um coole Cafés, Sehenswürdigkeiten, Stores, etc. zu finden, kann ich dir auf jeden Fall TikTok und Insta anraten. Dort kann man schnell aktuelle Infos finden und das aussuchen, was zu einem passt.

Auch rate ich keine Angst vor dem Essen zu haben. Auch wenn es vielleicht unappetitlich aussieht, man braucht keine Angst vor Lebensmittelvergiftungen haben, da Hygienestandards sehr streng eingehalten werden.

Für die ganz mutigen: **홍어회** (Koreanisches Sashimi, das nach Ammoniak riecht)

**8. Gastinstitution**

Über POSTECH habe ich die meiste on-hand Information von koreanischen Studierenden bekommen, die im Semester davor mit mir dieselben LVA's besucht haben. Sonst waren die Aufenthaltsberichte extrem hilfreich. Die Website des IO der TU Wien enthielt alle wichtigen Informationen über die Anmeldung und die der POSTECH über die Anmeldung für die LVA's in Korea. Das IO der TU Wien und die der POSTECH war stets erreichbar. Im Mai hatten wir auch ein Zoom mit allen Austauschstudierenden, in dem wir alle Fragen stellen konnten, die wir hatten. Da wurden uns auch wichtige Informationen übermittelt (Wie viel das Heim kostet, ob wir einen Tuberkulose-Test brauchen, ob wir uns für die koreanische Sozialversicherung anmelden müssen, etc.). Das Meeting auf keinen Fall versäumen!

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

TU Wien:  
 Simone Haselbauer  
 Arina Siniktutova  
 POSTECH:  
 Aram Yoon

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

5

von Lehrkräften an der TU Wien

1

von der Gastinstitution

5

von Studierenden an der Gastinstitution

5

von anderen:

## 12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldung an der TU verlief ohne Probleme. Als Englischnachweis hat meine AHS Matura ausgereicht. Das Visum hat ungefähr 3 Wochen insgesamt gedauert, und war für mich gratis. Von der TU habe ich ca. 1800 € Unterstützung bekommen. An der POSTECH kann man sich zudem für weitere Stipendien bewerben (GKS, GPES, GLYP). Das GKS wird von der POSTECH nur undergraduates angeboten, also empfehle ich lieber sich dafür an der offiziellen Website anzumelden. Bitte nochmal nachfragen, ob man für das Heim einen Tuberkulosestest braucht. Mir hat man das 2 Wochen vor Abreise gesagt. Dann musste ich den Test in Korea nachmachen.

## 13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Basic Koreanisch ist sehr hilfreich. Aber auch wenn man nicht einmal lesen kann, kommt man mit einer Übersetzungsapp (lieber Papago statt Google Translate) zurecht. Augenkontakt ist nicht so weit verbreitet und es wird Wert darauf gelegt, höflich zu sein. Dazu zählen spezielle Formen Geld anzunehmen oder zu übergeben. Das kann man in Kdramas auch sehr schön sehen. Im Bus und in öffentlichen Räumen sollte man nicht laut sein (wir wurden vom Busfahrer angeschrien). In Convenience-stores sollte man auch keinen Alkohol trinken. Rauchen darf man auch nur in speziellen Bereichen. Einfach so neben der Haltestelle wie bei uns ist es nicht erwünscht.

## 14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja  Nein

Es gab in der Orientierungswoche sehr viele Veranstaltungen, die sehr lustig waren und speziell fürs Kennenlernen sehr gut geeignet sind. Im Semester gab es dann vom ISSS ca. 1x pro Monat eine Veranstaltung. Es gab sogar ein spezielles Oktoberfest-Festival, an dem die deutschsprachigen Studenten eingeladen waren, für die Uni zu kochen. Weiters gibt es laufend mehrere Events für koreanische Studierende, die man als international auch besuchen kann. Die sind aber ausschließlich auf Koreanisch, bieten aber eine gute Chance, etwas in einem Gewinnspiel zu gewinnen.

## UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

### 19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim  Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung  eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

### 20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution  Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt  Andere:

### 21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1  2  3  4  5

### 22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1  2  3  4  5

### 24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1  2  3  4  5

**25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>800</b>
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>410 / Monat, davon:</b>
Unterbringung	100 / Monat
Verpflegung	200 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	10 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	/ Monat
Studiengebühren	/ Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	100 / Monat

**GESAMTBEURTEILUNG**

**26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

Die Freundschaften mit den anderen Internationals, die Reisen innerhalb Koreas, die Reisen in benachbarten asiatischen Ländern, das koreanische Essen, in Seoul und Busan fortgehen, Koreanisch zu lernen, sich mit den Professoren und Locals dort auszutauschen, in Pohang nach den Vorlesungen schwimmen zu gehen, ...

**29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Das Heim (DICE) hat ein geteiltes Badezimmer. Meine Probleme waren zeitweise die Hygiene in den Toiletten, die nicht immer gegeben war. Selbst kochen ist schwierig, weil der öffentliche Kühlschrank von den international regulären Studierenden verwendet wird. Es ist nicht leicht mit koreanischen Studierenden eine Freundschaft aufzubauen, darauf muss man sich gefasst machen.

**30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Von den 4 LVA's die ich in Korea besucht habe, kann ich mir nur eine fürs Curriculum anrechnen lassen. Die anderen kann ich mir als Wahlfächer anrechnen lassen. Da ich aber bald meine Masterarbeit anfangen habe, habe ich nun dank des Auslandssemesters eine viel bessere theoretische Grundlage im Fachbereich Immunologie, die ich an der TU nicht bekommen hätte.

**31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Kooperationen mit anderen Unis in Korea. Mehr TUW-Studierende informieren, sodass sich mehr anmelden. Austausch zwischen TU-Lehrenden und POSTECH-Lehrenden fördern. An der TU und umgekehrt kannten die Lehrenden die Uni und deren Forschungsprojekte nicht.

# Allgemeiner Bericht

## Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

### Anreise

Bevor ich nach Korea geflogen bin, verbrachte ich ca. 1 Woche in Taiwan auf Urlaub und flog dann nach Busan. Man kann vom Bus Terminal in Pohang mit dem Stadtbus zur POSTECH fahren, aber mit den ganzen Koffern macht es mehr Sinn ein Taxi zu nehmen (Es war sehr anstrengend für mich alleine im Hochsommer).

In der ersten Woche sind die PBuds (koreanische Studierende, die sich um die Austauschstudierende kümmern) sehr hilfreich und gestalten sehr viele Events, in denen man die anderen international Studierende kennenlernt. Man erledigt auch gleich organisatorische Dinge. Bitte keine T-money card im Flughafen kaufen! Man bekommt eine dort gratis mit dem Fenix-Maskottchen design. Danach beginnen schon die Kurse:

### Kurse & Akademisches

- Cellular Signaling: Keine Prüfungen, 40% Anwesenheit, 60% Präsentation. Ein sehr interessanter Kurs. Die Vortragende spricht aber sehr schnell. Anrechenbar bei uns als Wahlfach.
- Advanced Immunology: Prüfung 40%, Präsentation 45%, Anwesenheit & Mitarbeit 15%. Das war mein Lieblingskurs. Der Vortragende war sehr gut im Unterrichten und im Interesse wecken, obwohl das Niveau des Kurses doch hoch ist. Vorkenntnisse zu haben hilft sehr. Anrechenbar bei uns als Wahlfach.
- Bioinformatics: Prüfung, Proposal, Präsentation, Anwesenheit. Der Lehrende ist sehr charismatisch und freut sich sehr um aktive Mitarbeit. Im Kurs hat man die Gelegenheit zu üben, wie man ein Proposal für ein Forschungsprojekt zu schreiben hat. Anrechenbar für die Angewandte Bioinformatik VO von Biotechnologie-Bioanalytik Master.
- Advanced Sythetic Biology: 40% Präsentation, 40% Prüfung, 20% Anwesenheit. Das war der entspannteste Kurs. Der Vortragende ist sehr nett und schätzt international Studierende sehr. Anrechenbar bei uns mit der Synthetischen Biologie VO.

Insgesamt legen die Professoren an der POSTECH sehr viel Wert auf Interaktion. Sie freuen sich über jede Frage und wollen die Studierenden anregen, gute Präsentationen zu halten. Die Prüfungen sind nicht besonders schwer, umfassen jedoch das ganze Stoffsemester und sind mit ca. 2 Wochen Vorbereitungszeit machbar. Da wir das an der TU schon gewöhnt sind, ist es nicht besonders schwer. Wenn man für die Prüfung lernt, Fragen stellt und eine gute Präsentation vorbereitet, dann kann man mit einem Sehr Gut rechnen. Dies, obwohl die Leistung relativ zu den Leistungen aller anderen Kursteilnehmer benotet werden.

Die koreanischen Studierenden sind in der Regel sehr schüchtern und melden sich selten zu Wort. Nicht einschüchtern lassen, einfach ansprechen! Um Freunde zu machen, muss man aktiv die anderen Studierenden im Kontakt bleiben. Wenn man einen guten Eindruck macht, dann freuen sich die Professoren, auch wenn man nach einem Wahlpraktikum dort fragt.

Ich kann auf jeden Fall das „Language Exchange“ empfehlen (insta: @postech\_language\_exchange). Man trifft sich jeden Mittwoch in einem Klassenzimmer und lernt Ausdrücke auf Englisch von Native-speakers und lernt auch Ausdrücke auf Koreanisch von koreanischen Studierenden. Das ist eine super Möglichkeit, in Kontakt mit neuen Freunden zu kommen.

Das Studentenleben begrenzt sich eher auf das Unigelände. Da es keine Nachtclubs in Pohang gibt, geht man eher in einem Restaurant oder Pub in Hyoja Market fort oder trinkt gemeinsam Soju im DICE oder im Jigok (Mensa). In Pohang kann man super zum Strand gehen zum Baden. Sonst gibt es kleine Veranstaltungen an der Uni, für die man sich meistens anmelden muss und mit gratis Essen kann man dort auch rechnen. Daher bitte immer regelmäßig die POSTECH E-Mail-Adresse checken, obwohl sie zugespammt wird.

### Freizeit

Die Zeit in Korea kann man auch sehr gut zum Reisen verwenden. Ich war zum Beispiel in Jeju, mehrmals in Seoul und Busan, Daegu und Japan während meiner Zeit an der POSTECH. Da Freitag vorlesungsfreier Tag ist, kann man sich leicht ein verlängertes Wochenende planen. Zögere daher nicht, einfach so einen Trip zu machen. Auch ganz allein, wenn sich sonst niemand findet.

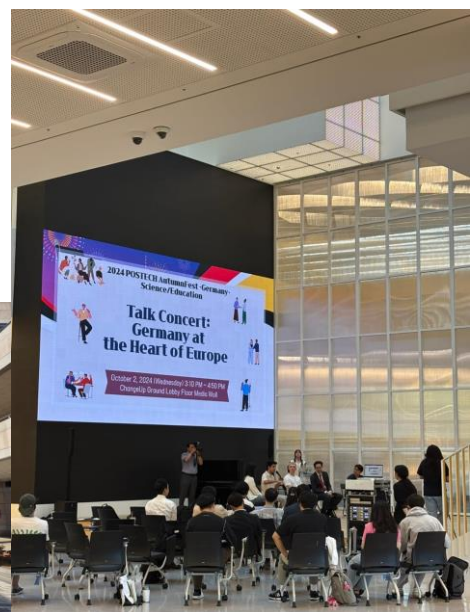
Das Leben im DICE kommt mit dem Vorteil, dass man leichter eine Freundschaftsgruppe von international Studierenden kommt. Leider kann man aber dort nicht kochen, weil die Küche ständig besetzt ist und man keinen garantieren Zugriff zu einem Kühlschrank hat. Die Mensa hat sehr gutes Essen,

welches aber nach 2 Monaten eintönig wird. Daher empfehle ich ab und zu zur Abwechslung in OASIS essen zu gehen.

Hier ein paar Fotos 😊



Beide Fotos sind aus der Gegend Yeongildae beach in Pohang. Ca. 40 mins mit einem Bus direkt von der Uni erreichbar. Nach den Vorlesungen bin ich da im Sommer minimum 2x pro Woche direkt nach den Vorlesungen schwimmen gegangen. Oh! Bremen Cafe kann ich da sehr empfehlen (rechtes Foto).



Links: Essen an der Mensa. Das war das *premium* Essen um 6000 KRW (ca. 4 €). Regulär kostet es 3500 KRW (ca. 2.30 €). Mittleres Foto: In der Mitte ist das Hauptgebäude der Uni. Links und rechts sind die Gebäude, wo viele meiner Kollegen Vorlesungen besuchten. Rechtes Foto: Deutsches Event an der Uni. Deutschsprachige Studierende wurden eingeladen teilzunehmen.



Links: Meine Freunde in Hanbok. Das ist die traditionelle koreanische Bekleidung. Man kann sie mieten (sehr preiswert) und bekommt dann gratis Eintritt in den Gyeongbokgung palace (Das Schloss Schonbrunn von Seoul). Rechts ist mein Lieblingsfoto aus Korea. Das war in Seoul, im Bukchon Hanok culture village.

# Die zwei letzten Fragen

## Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Für mich war der größte Gewinn die Möglichkeit, in Asien zu reisen. Ich habe sehr viel dort erleben können, was ich wahrscheinlich sonst nie gesehen hätte. Die engen Freundschaften, die ich im DICE geknüpft habe, waren eine Bereicherung an jedem Tag. Ich mag vielleicht nicht wirklich koreanisch gelernt haben, aber habe nun ein viel tieferes Verständnis der koreanischen Kultur bekommen. Es gab auch ein paar schwierige Momente, die sich aufgrund der Umstände und persönlichen Ereignissen ergeben haben. Diese Schwierigkeiten zu stemmen, weit entfernt von allem Bekanntem, hat sehr zu meiner persönlichen Entwicklung beigetragen.

Weiters habe ich aus akademischer Sicht mich auch weiterentwickeln können, was mir für meine Masterarbeit sehr von Nutzen sein wird. Wenn möglich, werde ich den Kontakt zu meinen Professoren dort in Hinsicht auf neue Kooperationen pflegen.

## Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

*„Alleine die Tatsache, dass du dir hier meinen Bericht anschaust, zeigt, dass du schon mit dem Gedanken spielst, in Korea ein Auslandssemester zu machen. Daher: Wenn du die Möglichkeit hast, bewirb dich einfach (Notendurschnitt ist nicht so wichtig!). Man hat diese Chance nur einmal und man kann so viel daraus nehmen. Vielleicht musst du an der TU ein Semester länger studieren, aber dafür lohnt es sich absolut. Wenn du dich dafür entschieden hast, dann rate ich dir an so bald es geht Koreanisch zu lernen. Ich hätte mir das wirklich sehr gewünscht, bevor ich nach Korea gekommen bin. Die Basics + Lesen reichen schon aus als Starterpack. An der POSTECH gibt es sehr viele Events, versuch zu so vielen Events zu gehen, wie du kannst. Da wirst du mit Essen und kleinen Souvenirs reichlich belohnt. Wenn dich Leute fragen, woher du kommst, verwechseln viele „Austria“ mit „Australia“ und „Vienna“ mit „Vietnam“. Nimm daher vielleicht immer eine Karte von Europa mit ;).“*

*-Daniel*

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.